



Stadt Liestal

Einwohnerrat

Bau- und Planungskommission

2016/27a

Kindergarten Frenke, Erweiterung - Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK)

1. Grundlage

An der Ratssitzung vom 18.01.17 überweist der Einwohnerrat die Vorlage 2016/27 an die BPK.

2. Sitzungsablauf

Die BPK behandelt die Vorlage an zwei Sitzungen (13.03.17 und 03.04.2017), wobei an der ersten Sitzung seitens der Stadt Liestal zusätzlich Stefan Zürcher (Bereichsleiter Bildung) und Daniel Christen (Abteilungsleiter Hochbau) anwesend sind. Sie stellen das Erweiterungsprojekt vor und stehen danach den BPK-Mitgliedern für Fragen zur Verfügung. An der nachfolgenden Sitzung erfolgen die Beratung und die Beschlussfassung.

3. Beratung der BPK

3.1 Rahmenbedingungen aus betrieblicher Sicht

Der Bereichsleiter Bildung erläutert der Kommission die Beweggründe für das vorliegende Erweiterungsprojekt und zeigt auf:

- dass aufgrund der demographischen und siedlungstechnischen Entwicklung sowie den neuen Lernformen der Platzbedarf im Primarschulhaus Frenke zunimmt, sodass der sich bisher im Primarschulhaus liegende Kindergarten ausgelagert werden muss.
- dass gemäss der aktuellen Schulraumplanung in den nächsten 5-10 Jahren im Schulkreis Frenke voraussichtlich immer 3 bis 4 Kindergartenklassen erforderlich sind.
- dass der Platzbedarf aktuell mit Einmietungen für zwei Kindergärten im Hanro-Areal gedeckt wird.
- dass Kindergärten aber ihren Standort vorzugsweise in der Nähe von den Schulhäusern haben sollten und aus organisatorischen und sicherheitstechnischen Gründen Mehrfachkindergärten wünschenswert sind.

- dass am bestehenden Standort in direkter Nähe zum Primarschulhaus neu drei Kindergärten konzentriert werden sollen und bei Bedarf im Hanro-Areal voraussichtlich ein vierter Kindergarten dazu gemietet werden kann. Damit können die Platzbedürfnisse bedarfsgerecht gedeckt werden.
- dass in der Detailplanung die Kindergartenlehrpersonen in den Planungsprozess einbezogen werden.
- dass der Standort ideal für einen Kindergarten ist und die Lage zum Wald mit Böschung einen idealen Aussenraum schafft.
- dass die Grösse der Räume den Richtlinien des "Verbands KindergärtnerInnen Schweiz" entspricht.

3.2 Rahmenbedingungen aus baulicher Sicht

Der Abteilungsleiter Hochbau erläutert der Kommission das Bauprojekt und zeigt auf:

- dass grosse Fensterflächen in Verbindung mit den geplanten Oberlichtern helle und behagliche Räume schaffen.
- dass im Sockelgeschoss des bestehenden Kindergartens ein multifunktionaler Raum entsteht, welcher auch ausserhalb der Unterrichtszeiten genutzt werden kann.
- dass bewusst auf ein doppelstöckiges Gebäude verzichtet wurde, auch wenn dadurch der Flächenverbrauch kleiner geworden wäre. Mit dem eingeschossigen Gebäude kann hindernisfrei und damit behindertengerecht gebaut werden und zudem kann Rücksicht auf die Nachbarliegenschaft genommen werden.
- dass gemäss Bauinspektorat sämtliche Grenzabstände beim geplanten Gebäude eingehalten werden.
- dass in der nächsten Planungsphase die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikbeziehungsweise einer thermischen Solaranlage überprüft werden soll.

Die BPK kann die betrieblichen und baulichen Ausführungen nachvollziehen und sieht alle von ihr gestellten Fragen zur Zufriedenheit beantwortet.

3.3 Gesamtwürdigung

Die BPK ist der Ansicht, dass sich der vorgeschlagene Standort für die Realisierung eines Mehrfachkindergartens geradezu anbietet. Sie anerkennt die Vorteile eines Mehrfachkindergartens in nächster Nähe des Schulstandorts Frenke. Sie nimmt positiv zur Kenntnis, dass die Lehrpersonen in der Ausarbeitung und Feinplanung einbezogen werden und mitwirken können. Das Bauprojekt selbst überzeugt die Kommission in seiner Hybridbauweise (Holz/Beton) und durch seine energiesparende Ausführung (Minergie P Standard), was dazu führt, dass die bestehende Heizung ohne Erweiterung weiterverwendet werden kann. Im Baukostenvergleich liegt das Bauprojekt im Rahmen vergleichbarer Projekte und kommt nur wenig teurer zu stehen als eine Mietlösung im Hanro-Areal, aber bietet die erwähnten Standortvorteile.

4. Antrag der BPK

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat einstimmig, dem Baukredit in der Höhe von 1'600'000 CHF zuzustimmen (Realisierung, Konto Nr. 2.2171.5040.0148).



Thomas Eugster, Präsident BPK

Liestal, 28. April 2017